

15. Mai 1942.

357

8. Mai 1942

321/42 ST/H

An das Reich Herr

Stuttgart, 5. Mai 1942.

für ältere deutsche

Werrastraße 10.

Geschichtskunde

Staatsarchivrat Dr. K. O. Müller

in Berlin.

Stuttgart

Werrastr. 10

Für eine Handschriftenforschung bitte ich um Auskunft
Sehr geehrter Herr Staatsarchivrat!

darüber, ob in den dortigen Sammlungen über geschicht-

Auf Ihre Anfrage vom 5. d. Mts. möchte ich Ihnen mitteilen,
daß es sich bei der Ihnen vorliegenden Quelle offenbar um das
bei Ottokar Lorenz, Geschichtsquellen Band 2, 3. Aufl., S. 10 ff.
erwähnte Werk handelt. Die dort angezogenen Stellen im Archiv
der Gesellschaft Band 7, S. 693 und Band 11, S. 376 weisen
Handschriften in Brüssel und Trier nach. Ob das Werk irgendwo
schon bearbeitet ist, konnte ich bisher nicht feststellen. Ich
wäre Ihnen, da mich alle Trevirensia interessieren, verbunden,
wenn Sie mich über den weiteren Fortgang Ihrer Forschungen un-
terrichten wollten, bitte an meine persönliche Anschrift: zu-
nächst Berlin-Zehlendorf, Bogenstr. 12, vom Herbst ab Marburg/Lahn,
Wilh. Roserstr. 44.

Die Spalten haben miteinander nur den ungefähren zeitlichen Zu-
sammenhang gemeinsam. Der Sachb.

Heil Hitler! für sich
ergebenst

fortlaufenden Texte, der jeweils über er. Betreffen-
den Spalte steht, ist folgender:

Spalte 1 : Nota digna. Spalte 2 Imperatores.

Spalte 3 : Archiepiscopi Treverenses.

Spalte 4 Summi pontifices.

Da je eine Spalte auf jedem Blatt also der Geschichte
der Trierer Erzbischöfe gewidmet ist, kann der Urtext
der Handschrift wohl nur im Gebiet des Trierer Erz-
bistums entstanden sein. Soweit der Trierer Text in
Frage kommt, kann es sich höchstens um kurze chroni-